



Die Johanniter in Bayern

Sicher planen, ruhig bleiben **Ihre persönliche Notfallvorsorge zählt**

Starke Unwetter, Pandemien oder größere Schadensereignisse können unser Leben blitzschnell verändern. Da bleibt vielleicht nicht viel Zeit, zu reagieren. Bei den extremen Schnee- oder Hochwasserlagen der vergangenen Jahre beispielsweise hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, auf den Ernstfall vorbereitet zu sein. Die Johanniter verfügen über viel praktische Erfahrung im Bevölkerungsschutz und in der Katastrophenvorsorge – ob bei Naturkatastrophen, bei großflächigen Stromausfällen oder während der Corona-Pandemie: Unsere Einsatzkräfte sind immer dort, wo schnelle und kompetente Hilfe gebraucht wird.

Doch nicht nur professionelle Helferinnen und Helfer sind gefragt – auch die Eigenvorsorge spielt eine entscheidende Rolle, wenn zeitweise die Versorgungsstruk-

tur eingeschränkt ist. Denn bis staatliche Hilfe oder der Rettungsdienst eintrifft, kann es im Katastrophenfall einige Zeit dauern. Wer vorbereitet ist, schützt sich und seine Familie und trägt dazu bei, die Gemeinschaft zu entlasten.

Was gehört zur persönlichen Notfallvorsorge?

Dazu zählt das Anlegen eines Vorrats an Lebensmitteln und Trinkwasser für mindestens zehn Tage. Ebenso wichtig sind eine Hausapotheke, wichtige Medikamente, Hygieneartikel und wetterfeste Kleidung. Dokumente wie Ausweise, Versicherungsunterlagen und Bargeld sollten griffbereit sein. Ein batteriebetriebenes Radio, Taschenlampen und Ersatzbatterien helfen, ►

- informiert und handlungsfähig zu bleiben. Auch ein Notfallplan für die Familie, inklusive Treffpunkt und Kontaktadressen, ist sinnvoll.

Möchten Sie Ihre persönliche Vorsorge gut aufstellen? – Profitieren Sie von unserer Erfahrung

Wir laden wir Sie, als Fördermitglied der Johanniter in Bayern, herzlich zu unserem kostenfreien Live-Onlinekurs „Persönliche Notfallvorsorge“ ein. Hier erhalten Sie alle wichtigen Informationen rund um das Thema. Unser Experte für Katastrophenvorsorge, Gregor Lindner aus dem Regionalverband Ostbayern, begleitet Sie durch den Kurs. Mit seiner langjährigen Erfahrung im Bevölkerungsschutz gibt er Ihnen praxisnahe Tipps, beantwortet Ihre Fragen und unterstützt Sie dabei, einen individuellen Notfallplan zu entwickeln.



»Vorsorge ist gelebte Verantwortung – für sich selbst, für die Familie und für die Gemeinschaft. Wer vorbereitet ist, kann im Ernstfall ruhig und besonnen handeln und verschafft den Rettungskräften Zeit, die manchmal Leben retten kann.«

Gregor Lindner

Onlinekurs „Persönliche Notfallvorsorge“

Dienstag, 1. Juli, ab 18 Uhr oder
Donnerstag, 3. Juli, ab 18 Uhr

Anmeldung über:

<https://qr.johanniter.de/by-notfallvorsorge>



oder über den Mitgliederservice:

Tel. 0831 254360615
mitgliederservice.sued@johanniter.de

**Gemeinsam sorgen wir vor –
für mehr Sicherheit in jeder Lage!**





Die vollen Taschen sind für viele Tafel-Gäste zu schwer, um sie selbst nach Hause zu bringen.

Lebensmittel-Tafeln sind Orte der Versorgung und Begegnung für Menschen in Not

Der Fahrdienst der Johanniter bringt Menschen, die nicht gut zu Fuß sind, von der Münchner Tafel nach Hause

RV München / Wenn man nicht weiß, woher man das Geld für das Essen für die nächsten Tage nehmen soll, kann man sich an die Münchner Tafel wenden, die pro Woche 180 Tonnen Lebensmittel an 22.000 Bedürftige ausgibt. Und wenn man nicht weiß, wie man die Taschen mit Gemüse, Brot und mehr nach Hause bringen soll? Weil man krank oder mobilitätseingeschränkt ist und die Taschen oder der Trolley zu schwer sind? Dann springen die Johanniter ein. Der Tafelfahrdienst bringt Gäste der Münchner Tafel, die nicht gut zu Fuß sind, kostenfrei mit ihren Lebensmitteln zurück.

„Wir haben im vergangenen Jahr 1280 Gäste befördert“, sagt Jens Daum, Fahrdienstleiter der Johanniter in München. Der Bedarf sei durchaus größer, es gebe immer mehr Nachfragen. Um den kostenlosen Service weiterhin anbieten zu können, sind die Johanniter auf Spenden angewiesen. Die Fahrzeuge müssen schließlich betankt und instandgehalten werden.

Für viele der Menschen aus prekären Verhältnissen sind die Tafeln nicht nur Orte der Versorgung, sondern auch soziale Treffpunkte. Der Besuch dort ist oft das gesellschaftliche Highlight der Woche. Der regelmäßige Kontakt zu den ehrenamtlich Fahrenden und die über die Zeit aufgebauten Beziehungen zu anderen Gästen helfen, Isolation und Vereinsamung entgegenzuwirken. Die Organisation Münchner Tafel sammelt bei lokalen Supermärkten und Lebensmittelherstellern unter dem Motto „Verteilen statt vernichten“ qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die nicht mehr verkauft werden können. Diese werden an Menschen unter der Armutsgrenze verteilt. Die Kooperation mit dem Fahrdienst der Johanniter im Regionalverband München besteht seit über 17 Jahren.

Menschen, die ehrenamtlich oder finanziell den Fahrdienst unterstützen möchten, finden weitere Infos unter <https://juh.link/gzwqts>

Was tun? - Blackout-Szenario

Würzburger Johanniter testen Leuchtturm-Konzept



RV Unterfranken / Bereits im Januar führte die Sanitätsbereitschaft der Johanniter in Würzburg eine groß angelegte Übung mit dem Namen „LEUCHTTURM“ durch. Ziel war es, das Konzept zur Notfallversorgung bei einem flächendeckenden Stromausfall realitätsnah zu testen und weiterzuentwickeln. Insgesamt 17 sogenannte „Leuchttürme“ stehen im Ernstfall in Würzburg als Anlaufstellen für die Bevölkerung bereit – dort kann man Informationen erhalten, sich aufwärmen oder Notrufe absetzen. Über 50 Helferinnen, Helfer und Mimen beteiligten sich an dem Übungsszenario, bei dem ein kompletter Blackout im Stadtgebiet simuliert wurde.

Die Übung wurde von den Teilnehmenden als realistisch und gut organisiert bewertet. Besonders gelobt wurden die ruhige Atmosphäre, die effektive Zusammenarbeit und die klare Struktur. Gleichzeitig wurden Verbesserungsvorschläge gesammelt, die in künftige Einsätze einfließen sollen. Solche Übungen sind essenziell, um in Krisensituationen vorbereitet zu sein und Abläufe zu optimieren. Sie zeigen auch, wie sehr das System auf ehrenamtliches Engagement angewiesen ist: Ohne den Einsatz vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer wäre eine solche Notversorgung nicht möglich.

Mehr über den Regionalverband Unterfranken lesen Sie unter www.johanniter.de/unterfranken

Förderung der Allerkleinsten

Johanniter Leseratten im Reich der Buchstaben

RV Oberbayern / Zum internationalen Kindertag am 1. Juni wird die Bedeutung von Kindheit und die Förderung einer positiven Entwicklung besonders hervorgehoben. Es ist ein perfekter Anlass, um auf die Bedürfnisse von Kindern aufmerksam zu machen und aktiv dazu beizutragen, ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Die Kindereinrichtungen der Johanniter in Oberbayern, spielen eine entscheidende Rolle für die Unterstützung und Förderung der Kleinsten unserer Gesellschaft. Die Kinder finden bei uns sichere Räume, in denen sie sich frei entfalten, lernen und wachsen können. Gerade in einer Zeit, in der Chancengerechtigkeit nicht selbstverständlich ist, helfen unsere Einrichtungen, soziale Unterschiede auszugleichen. Wir fördern die Kreativität, soziale Kompetenzen und Eigenständigkeit der Kinder, durch gezielte Projekte wie die Johanniter Leseratten. Jede Spende trägt dazu bei, Projekte zur Sprachförderung weiter auszubauen und so Kindern eine optimale Förderung zu bieten. In Dietersheim lesen die Hortkinder regelmäßig den jüngeren Kindergartenkindern vor, in Emmerring kommt der Bürgermeister vorbei und liest gemeinsam mit der Leseratte aus seinem Lieblingskinderbuch vor und im Hort in Allershausen wird gar ein Theaterstück geplant, bei der die Leseratte mitarbeiten soll. Für die Kinder heißt das: Text lesen, auswendig lernen und vortragen. Hierbei kann die Leseratte unterstützen und eventuell auch Mut machen. Eine Investition in Kinder bedeutet eine Investition in die Zukunft.

Mehr über die Johanniter lesen Sie unter:
Johanniter | Leseratten in Oberbayern



Helfer vor Ort

Schnelle Hilfe, wenn sie am dringendsten gebraucht wird

RV Ostbayern / Ob bei Nacht oder am frühen Morgen, ob an Wochenenden oder Feiertagen – medizinische Notfälle halten sich an keinen Zeitplan. Wenn jede Sekunde zählt, sind die ehrenamtlichen Helfer vor Ort der Johanniter in Ostbayern zur Stelle. Sie überbrücken die kritische Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und sorgen mit ihrer schnellen und kompetenten Hilfe dafür, dass Menschenleben gerettet werden. Mittlerweile sind die Helfer vor Ort in Schwarzenfeld, Trisching und Eching ein fester Bestandteil der Notfallrettung. Mit ihrer medizinischen Ausbildung und Erfahrung leisten sie qualifizierte Erste Hilfe, stabilisieren Patienten und betreuen Angehörige in schwierigen Momenten.

Die Einsätze sind vielfältig: von schweren Unfällen über Herz-Kreislauf-Störungen bis hin zu akuten Erkrankungen. Jeder Notfall ist anders, jede Situation erfordert schnelle Entscheidungen und besonnenes Handeln. Die Ehrenamtlichen sind speziell geschult, um in diesen kritischen Momenten fachkundig und routiniert zu reagieren. Sie arbeiten eng mit dem Rettungsdienst zusammen und sind oft der entscheidende Faktor, der Leben retten kann. Diese ehrenamtliche Arbeit erfordert nicht nur Engagement, sondern auch eine gute Ausstattung und kontinuierliche Schulungen. Nur so kann gewährleistet werden, dass schnelle Hilfe dort ankommt, wo sie am dringendsten gebraucht wird.

Mehr Informationen finden Sie unter
www.johanniter.de/ostbayern



Erfolgreiche Übung Mittel- und Unterfranken trainieren für den Ernstfall

RV Mittelfranken / Die Johanniter-Regionalverbände Mittel- und Unterfranken organisierten ein Ausbildungswochenende für ehrenamtliche Einsatzkräfte. Im Fokus stand die Zusammenarbeit der Helferschaften, was durch die Hochwassereinsätze der letzten Zeit an Bedeutung gewann. Ein Team bereitete die Veranstaltung in Scheinfeld vor. Das „Haus Friede“ bot Platz für die Helferschaft und Seminarräume. Die Schulungen behandelten u. a. Themen wie Patientensichtung und Fahrzeugkunde. Ein Schwerpunkt lag auf dem Unterschied zwischen Individual- und Katastrophenmedizin. Nach einem Seminartag folgte eine Einsatzübung. Das Szenario spielte während eines Hochwasser-Kontingenteinsatzes. Kräfte der Johanniter bezogen einen Bereitstellungsraum nahe Scheinfeld. Die Feuerwehr hatte Personen in eine Schule evakuiert, wo eine Massenpanik ausbrach. Der Einsatzleiter alarmierte die Johanniter-Teileinheiten. Etwa 40 Helfende machten sich auf den Weg. Der Regionalverband Mittelfranken und der Verband aus Unterfranken brachten verschiedene Fahrzeuge zum Einsatz. Die Helfenden mussten gemischte Aufgaben bewältigen, was eine Herausforderung darstellte. Am Übungsort wurde das standardisierte Vorgehen geübt. Eine Patientenablage wurde eingerichtet, gefolgt von einer ärztlichen Sichtung. Ein Behandlungsplatz und ein Rettungsmittelhalteplatz wurden errichtet. Nach zweieinhalb Stunden endete die Übung. Beobachtende machten Notizen, und es folgte ein Debriefing. Sonntagmittag traten die Helfenden den Rückmarsch an. Das Organisationsteam war zufrieden. Die Erkenntnisse fließen in einen Verbesserungsprozess ein. Für das kommende Jahr ist eine weitere Übung geplant. Die Vorstände zeigten sich erfreut über den Erfahrungsaustausch.

Mehr über den Regionalverband Mittelfranken lesen Sie unter:

www.johanniter.de/mittelfranken



In Neu-Ulm gibt es seit kurzem eine Rettungshundestaffel. Staffelleiter Christian Göring freut sich mit Schäferhundwelpen Julia.

Hunde im Rettungseinsatz Neu-Ulm bekommt vierbeinige Lebensretter

RV Bayerisch Schwaben / Rettungshunde leisten unverzichtbare Hilfe bei der Suche nach vermissten Personen. Sie rücken aus bei Nacht und Nebel und suchen unermüdlich weiter, wenn normale Suchtrupps nicht mehr weiterkommen. Seit kurzem gibt es dieses rein ehrenamtliche Angebot auch im Landkreis Neu-Ulm. Hier haben sich elf Ehrenamtliche zusammengeschlossen und trainieren regelmäßig mit ihren Hunden. Den Vierbeinern macht die anspruchsvolle Aufgabe viel Spaß. Sie laufen zur Höchstform auf, wenn es heißt „Such und Hilf!“ Noch immer sind Hunde mit ihren feinen Nasen unschlagbar in der Vermissten-suche. Besser als jedes technische Gerät helfen sie, Flächen zu durchsuchen und Vermisste zu finden. Die Hundeführer sind mit Rettungsrucksäcken ausgestattet und leisten versiert Erste Hilfe bei Verletzten. Die Hunde der neuen Staffel sind Spezialisten

in der Flächen- und Trümmersuche. Drei von ihnen werden gerade zu Personenspürhunden ausgebildet. Wir wünschen dem neuen Team alles Gute für den Start und sind sehr dankbar für das Engagement der Helferinnen und Helfer. Dank ihnen können vermisste Menschen schneller gefunden und versorgt werden. Weitere Rettungshundestaffeln gibt es in der Region im Allgäu, in Schwabmünchen und in Kleinkötz. Sie werden regelmäßig alarmiert und sind rund um die Uhr für die Bevölkerung im Einsatz. Möglich ist all dies nur durch die Unterstützung unserer Fördermitglieder. Dank ihnen können wir die Hilfe sicherstellen und die Ausbildung und Ausstattung der Mensch-Hunde-Teams ermöglichen.

Mehr über den Regionalverband
Bayerisch Schwaben lesen Sie unter:
www.johanniter.de/bayerisch-schwaben



(1)

(1) Einsatzbesprechung Sanitätsdienste beim Fasching in Oberhaid

(2) Einsatzbereit: Die Johanniter-Motorradstaffel leistet Hilfe bei einem Auffahrunfall auf der Autobahn A3.



(2)

Für alle Fälle vorbereitet – dank Ihrer Unterstützung! Ehrenamtliche im Bevölkerungsschutz leisten wertvolle Hilfe

RV Oberfranken / Katastrophen machen keine Pause – ob Verkehrsunfall, Brand, Unwetter oder Gefahrgut-Einsatz: Unser Ehrenamt im Bevölkerungsschutz der Johanniter in Oberfranken ist immer dann gefragt, wenn schnelle Hilfe gebraucht wird. Und dank Ihrer Fördermitgliedschaft sind wir überhaupt erst in der Lage, unsere Helferinnen und Helfer richtig auszurüsten, vorzubereiten und im Einsatz zu unterstützen.

Allein im ersten Quartal 2025 waren unsere Ehrenamtlichen bei mehr als einem Dutzend Einsätzen aktiv – vom schweren Verkehrsunfall auf der Autobahn über einen Gasaustritt in Schlüsselfeld bis hin zur Betreuung bei Großveranstaltungen wie Faschingsumzügen, Konzerten oder Fußballturnieren. Auch bei nächtlichen Brandeinsätzen, wie zuletzt im März in Schlüsselfeld, war unser Bevölkerungsschutz gefragt – mit Zelten, Fahrzeugen, medizinischer Ver-

sorgung und vor allem vielen engagierten Händen.

Doch das alles funktioniert nur, weil Sie uns den Rücken stärken! Ihre Beiträge helfen dabei, Fahrzeuge zu warten, Schutzausrüstung zu beschaffen, unsere Helferinnen und Helfer aus- und weiterzubilden und neue Einsatzmittel zu finanzieren – vom Funkgerät bis zum Rettungsrucksack.

Denn klar ist: Die Herausforderungen wachsen. Es braucht Menschen, die bereit sind zu helfen. Und es braucht eine Gesellschaft, die diesen Menschen den nötigen Rückhalt gibt.

Wir investieren Ihre Förderbeiträge mit viel Verantwortung. Danke, dass Sie mithelfen, Oberfranken sicherer zu machen.

Wie Sie uns unterstützen können erfahren Sie hier:

https://qr.johanniter.de/by_ofr_spende_bvs

Landesverband Bayern

Landesgeschäftsstelle

Einsteinstraße 9
85716 Unterschleißheim
Tel. 089 32109-0
Fax 089 32109-255
info.bayern@johanniter.de

Impressum der Regionalseiten im Magazin Johanniter

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.,
Landesverband Bayern, Einsteinstraße 9,
85716 Unterschleißheim
Tel. 089 32109-0, Fax 089 32109-215
info.bayern@johanniter.de

Redaktion und Layout / Alexandra Mekiska,
Mandy Dvořák, Theresa Batta, Kerstin Biedermann,
Jutta Wodopia, Sibylle Merx, Patrizia Renninger,
Matthias Walk, ARTWORK Werbeagentur,
info@artwork-hannover.de **Titelfoto** / AdobeStock
Druck, Verlag / be1druckt GmbH, Emmericher Str. 10,
90411 Nürnberg
www.johanniter.de/bayern

Regionalverbände

RV Bayerisch Schwaben

Holzweg 35a
86156 Augsburg
Tel. 0821 25924-0
bayerisch-schwaben@johanniter.de
IBAN Spendenkonto:
DE67 3702 0500 0004 3033 01

RV Mittelfranken

Johanniterstraße 3
90425 Nürnberg
Tel. 0911 27257-0
mittelfranken@johanniter.de
IBAN Spendenkonto:
DE98 3702 0500 0004 3041 01

RV München

Schäftlarnstraße 9
81371 München
Tel. 089 72011-0
muenchen@johanniter.de
IBAN Spendenkonto:
DE66 3702 0500 0004 3039 01

RV Oberbayern

Dornierstraße 2
82178 Puchheim
Tel. 089 890145-0
oberbayern@johanniter.de
IBAN Spendenkonto:
DE49 3702 0500 0004 3044 01

RV Oberfranken

Gutenbergstraße 2a
96050 Bamberg
Tel. 0951 208533-0
oberfranken@johanniter.de
IBAN Spendenkonto:
DE02 3702 0500 0004 3035 01

RV Ostbayern

Wernberger Straße 1
93057 Regensburg
Tel. 0941 46467-0
ostbayern@johanniter.de
IBAN Spendenkonto:
DE65 3702 0500 0004 3045 01

RV Unterfranken

Waltherstraße 6
97074 Würzburg
Tel. 0931 79628-0
unterfranken@johanniter.de
IBAN Spendenkonto:
DE16 3702 0500 0004 3048 01



Unser gebührenfreies Service-Telefon
0800 0 19 14 14

Rätselspaß

Kfz-Kennz. Friesland		Initialen Rühmanns		Quä- lerei, Mühsal	Kfz-Kennz. Jenersdorf	
			3			1
engl. sein		Reise- weg; Rich- tung				8
				2		
			alkohol. Getränk			Kfz-Kennz. Schwan- dorf
	7					
span. Ausruf: los, auf	nord. Komiker			engl.: ist		
			Stadt in West- falen			4
		9		5		
Kfz-Kennz. Mies- bach			kreis- förmig, nicht eckig	10		6

Das Lösungswort lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Unter allen richtigen Einsendun- gen verlosen wir dieses Mal eine MILU Hunde-Trinkflasche - für Unterwegs.

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2025.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Schicken Sie Ihre Lösung **per E-Mail** an: **gewinnspiel.bayern@johanniter.de** oder **per Post** an: Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Stichwort „Preis-Rätsel“ Immenstädter Str. 51, 87435 Kempten

Schicken Sie uns Ihre Lösung **online**



www.johanniter.de/bayern/gewinnspiel